



92. DV Verband Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB  
92e AD Fédération Suisse des Fonctionnaires de Police FSFP  
92a AD Federazione Svizzera dei Funzionari di Polizia FSFP

**92. Delegiertenversammlung des Verbands Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB**  
**«Schwächt der Föderalismus die Sicherheit?» vom 26./27. Juni 2014 im Kongresszentrum Basel**

Medienmitteilung – 26. Juni 2014

Der Föderalismus darf die Sicherheit nicht schwächen

**Polizistinnen und Polizisten verabschieden Resolution**



Jean-Marc Widmer, Präsident Verband Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB (Bild: HP. Blunier)

**pd – An ihrer 92. Delegiertenversammlung haben die Delegierten des Verbands Schweizerischer Polizei Beamter VSPB die Resolution "Der Föderalismus darf die Sicherheit in der Schweiz nicht schwächen!" verabschiedet. Darin fordert der VSPB eine einheitliche Polizeiausbildung, eine Vereinheitlichung der Zuständigkeiten auf Stufe der Bundespolizeilichen Sicherheitskräfte (analog dem SECO), die Vermeidung von föderalismusbedingten Doppelspurigkeiten, sowie eine Optimierung der Logistikkosten. Diese Massnahmen sollen dazu beitragen, dass mit den vorhandenen Polizeibeständen eine grösstmögliche Sicherheit gewährleistet werden kann. Der VSPB hält weiterhin an seiner Forderung nach mehr Personal fest und betont, dass schweizweit mindestens 7'000 Polizistinnen und Polizisten fehlen.**

Anlässlich der 92. Delegiertenversammlung des Verbands Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB, werden heute und morgen rund 200 Polizistinnen und Polizisten aus der ganzen Schweiz, zusammen mit Gästen, in Basel über die Auswirkungen des Föderalismus auf die Sicherheit und ihre tägliche Arbeit diskutieren. Mit dem Slogan „Schwächt der Föderalismus die Sicherheit?“ will der Verband Schweizerischer Polizei-



Organisator/Organisateur/Organizzatore  
Polizeibeamten-Verband des Kantons Basel-Stadt



92. DV Verband Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB  
92e AD Fédération Suisse des Fonctionnaires de Police FSFP  
92a AD Federazione Svizzera dei Funzionari di Polizia FSFP

Beamter VSPB hinterfragen, ob der föderalistische Ansatz immer noch die grösstmögliche Sicherheit bietet. Denn, kriminelle Gruppierungen arbeiten ohne Grenzen, machen keinen Halt an einer Kantonsgrenze oder dergleichen.

„Zu oft erschweren tägliche Synergieverluste und Doppelspurigkeiten unsere Arbeit, binden unnötig personelle Ressourcen, verursachen Mehrkosten und fördern schlussendlich den Täterschutz“, sagt VSPB-Präsident Jean Marc Widmer und fügt hinzu: „Aus diesem Grund wurden heute die Erkenntnisse der Arbeitsgruppe «Innere Sicherheit» den Delegierten vorgestellt und eine gemeinsame Position beschlossen.“

Morgen werden sich Ida Glanzmann (Nationalrätin), André Duvillard (Delegierter Sicherheitsverbund Schweiz), Monica Bonfanti (Chefin der Genfer Kantonspolizei) und Brigadier Beat Eberle (Kommandant der Militärischen Sicherheit) diesem Thema und den Fragen der Polizistinnen und Polizisten, sowie auch den Forderungen des VSPB widmen.

#### **Die Resolution im Überblick:**

1. Durchlässige Polizei-Ausbildung für alle Sicherheitsorgane des Bundes, der Kantone, Städte und Gemeinden.
2. Schaffung eines Departements Bereich „Polizeiliche Sicherheitskräfte des Bundes“ u.a. mit Grenzwachtkorps, Militärische Sicherheit, Transportpolizei und fedpol.
3. Optimale Ausnützung der Infrastrukturen durch übergreifende Koordination und Stärkung der Zusammenarbeit.
4. Optimieren der Logistikkosten, u.a. schweizweite einheitliche Beschaffung, Bewirtschaftung und Lagerung.

**Eine durchlässige Polizei-Ausbildung** sorgt für eine einzige Sprache in der inneren Sicherheit, was zu einer effizienteren und effektiveren Zusammenarbeit führt. Die Ausbildung muss daher ganz klar über alle Stufen vereinheitlicht werden.

Eine **Vereinheitlichung der Bundespolizeiliche Sicherheitskräfte** ermöglicht eine optimale Erfüllung der sicherheitspolizeilichen Aufgaben auf Stufe Bund. Die derzeitigen Synergieverluste durch die Aufteilung in verschiedene Departemente würden verringert und die Zusammenarbeit mit den örtlich zuständigen Polizeikorps würden massiv verbessert werden.

**Die komplexe Verteilung der Infrastruktur und die Doppelspurigkeiten** erschweren die Arbeit der Polizei, binden unnötig personelle Ressourcen, verursachen Mehrkosten und fördern schlussendlich auch den Täterschutz. Zu oft arbeiten viele Partner in der inneren Sicherheit - auf Grund unterschiedlicher rechtlicher Grundlagen - nur beschränkt zusammen. Das föderalistische Denken kann zum Hindernis werden.

Hauptsponsoren/Sponsors principaux/Sponsors principali



Rechtsschutz  
Protection juridique  
Protezione giuridica





92. DV Verband Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB  
92e AD Fédération Suisse des Fonctionnaires de Police FSFP  
92a AD Federazione Svizzera dei Funzionari di Polizia FSFP

**Optimierung der Kosten** durch ein wirtschaftliches Beschaffen sämtlichen Materials zu einem optimalen Preis/Leistungsverhältnis. Teure Lagerhaltungen könnten minimiert und Redundanzen schweizweit reduziert werden. Was bereits in Konkordaten geschieht, müsste landesweit ausgebaut werden.

\* \* \*

Mitteilung an die Medien:

Die Details der Veranstaltung vom Freitag, zu welcher wir Sie herzlich einladen, finden Sie auf [www.vspb.org/DV14](http://www.vspb.org/DV14). Wir freuen uns, wenn wir Sie am 27. Juni 2014 im Kongresszentrum Basel begrüßen dürfen. Für Rückfragen steht Ihnen unser Medienverantwortliche, Reto Martinelli unter 079 451 10 52 oder [r.martinelli@vspb.org](mailto:r.martinelli@vspb.org) gerne zur Verfügung.

Um die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie um Ihre Anmeldung via [mail@vspb.org](mailto:mail@vspb.org).

---

**Für weitere Informationen:**

Auf Deutsch und Italienisch: Max Hofmann, Generalsekretär VSPB, Tel. 076 381 44 64

Auf Französisch: Jean-Marc Widmer, Präsident VSPB, Tel. 079 941 49 38

Hauptsponsoren/Sponsors principaux/Sponsors principali



Rechtsschutz  
Protection juridique  
Protezione giuridica

